

Im Siebergarten helfen auch die Töchter mit

Familie Kreamsreiter gewinnt beim Blumenschmuckwettbewerb vor Bernhard Bergmann und Heidi Pauli

Von Margit Poxleitner

Freyung. Nach der Besichtigung von über 100 Gärten hat die Jury des Garten- und Blumenschmuckwettbewerbes nun die Bewertung abgeschlossen, die Gesamtsieger stehen fest. Den ersten Platz erreichte mit 188 Punkten die Gartenanlage von Bettina Kreamsreiter in Grillaberg.

Mit nur drei bzw. acht Punkten Abstand folgen äußerst knapp die Gärten von Bernhard Bergmann in der Winterberger Straße in Freyung und Heidi Pauli in Winkelbrunn. Der erste Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Freyung, Erhard Zenkl, und der Organisator des Wettbewerbes, Adolf Friedsam, haben die Sieger besucht und zu den Platzierungen gratuliert.

Neben dem Gesamteindruck wurden natürlich auch heuer wieder einzelne Teilbereiche bewertet. Sie sind die Grundlage für zahlreiche Sonderpreise. Die Preise werden bei der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Freyung übergeben.

Die drei erstplatzierten Gärten des Jahres 2013 sind in ihrer Eigenart sehr unterschiedlich: Der **Siebergarten** zeichnet sich durch eine sehr gute Strukturierung des riesigen Gartengeländes und eine äußerst große Vielfalt an Blüh- und Grünpflanzen sowie Gräsern aus. Ferner begeisterte die Jury der Kinderspielplatz und die Nutztierhaltung. Beim zweiten Platz spielte die Gradlinigkeit, mit der er angelegt worden ist, eine große Rolle, die ihn geradezu elegant erscheinen lässt. Der drittplatzierte Garten überzeugte die Jury mit seiner Natürlichkeit und seiner Vielfalt.

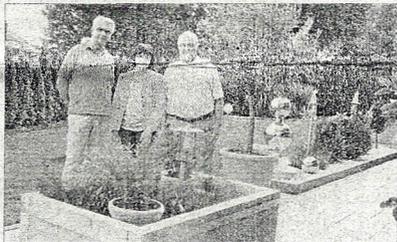
Paradies mit Blumen, Gemüse und Tieren

Bettina und Norbert Kreamsreiter sind seit ca. vier Jahren beim Wettbewerb dabei. Seit 2007 wird an der Anlage des Gartens gearbeitet. Vor zwei Jahren erreichten sie den 5. Platz. Letztes Jahr gab es einen Sonderpreis für Freiflächengestaltung. Nun hat sich die ganze Familie riesig gefreut, gewonnen zu haben. Nutz- und Ziergarten, ein Teich, verschiedene Sitzplätze und Gartendeckel, ein Hochbeet, alles was auf der Bewertungsliste steht, ist hier vorhanden. Neben den Pflanzen bevölkern zwei Katzen, ein Hund, eine Ente, zwei Hähne, zahlreiche Hühner und Goldfische den Garten.

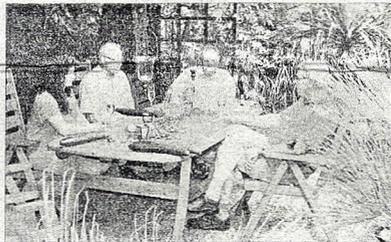
In allen Farben üppig blühende Hortensienbüsche begrüßen den Besucher vor dem Anwesen. Der Hauseingang ist geschmackvoll mit Birkenstämmen und Birkenreisig umrahmt. Überhaupt ist der gesamte Gar-



Sie haben Freyungs schönsten Garten: Erhard Zenkel (rechts) und Adolf Friedsam gratulieren Bettina, Lea und Anna Kreamsreiter zum 1. Platz. Die beiden Mädchens übernehmen im Garten auch schon einige Aufgaben (kl. Bild). – Fotos: Poxleitner



Der zweite Platz: Elfriede Bergmann zeigt den Gratulanten die großzügige Terrasse und bedankt sich für die Glückwünsche.



Platz 3: Erhard Zenkel und Adolf Friedsam stoßen auf der gemütlichen Terrasse vor dem Gartenhaus mit dem Ehepaar Pauli auf den 3. Platz an.

ten rund um das Haus sehr aufwändig gestaltet. Hier eine romantische Sitzecke, dort Ziergegenstände, sowie große und kleine Töpfe mit Blühpflanzen. Man merkt die Liebe und die Aufmerksamkeit für die Natur. Eine stilvoll gestaltete Terrasse lädt mit Blick zu einem von meterhohen Gräsern umrahmten Gartenteich zum Entspannen nach Feierabend ein. Im Anschluss daran erstreckt sich eine riesige, durchdacht strukturierte Gartenlandschaft. Mittendrin ist ein großer Kinderspielplatz mit Schaukel, Riesentrampolin und Swimmingpool, kurz: ein Paradies für Kinder. Daneben befindet sich ein kleiner Nutzgarten und ein Gewächshaus. Und wenn sich bei der Gartenarbeit mal ein „menschliches Bedürfnis“ bemerkbar macht, braucht man nicht einmal ins Haus gehen. Ein „Herzlerhaus“ steht, wie ganz, ganz früher „auf dem Hof“.

„Bei den Rosen kommt jetzt bald die zweite Blüte“, freut sich Bettina Kreamsreiter und führt die Gratulanten zum Gewächshaus. Dort wuchern Tomaten und Paprika. Es gibt Tomaten aus Italien, sowie selbst gezo-

ne Eiertomaten und Paprika aus Ungarn. Daneben, im „Gartl“ wuchert ein riesiger Rhabarber.

Heckenschneiden und Rasenmähen sind die Aufgabengebiete von Ehemann Norbert, sonst macht alles Bettina. Eifrige Helfer hat sie dabei in ihren beiden Töchtern Lea und Anna. Lea kümmert sich vor allem um die Hühner und darf die Eier selbst verkaufen. Dafür muss sie aber auch für Futter für das Federvieh sorgen. Papa Norbert hat den beiden Mädchen ein Kinderbeet angelegt, aus dem sie gern Karotten als Zwischenmahlzeit zupfen. Im Hochbeet daneben gedeihen Minze und Basilikum für „Hugo“ und „Tomate/Mozzarella“, sowie verschiedene Kräuter.

Mädchen kümmern sich um die Hühner

Für Gärtnerin Bettina ist der Garten ein Ausgleich für die vielseitige Beschäftigung am Tag. Sie genießt die Sommerabende im Garten, wenn die Kinder im Bett sind. Ab 20 Uhr wird ge-

grast, gespritzt und der Ziergarten gepflegt, bis es finster ist. Die Begeisterung hat sie von ihrer Mama geerbt, die immer einen großen Nutzgarten gehabt hat. „In den Stoßzeiten, Frühjahr und Herbst ist schon sehr viel zu tun. Topfpflanzen rausbringen, pflanzen, Rosen schneiden“, sagt Bettina Kreamsreiter, aber: „Es ist mein Hobby und es macht halt auch viel Freude, wenn alles wächst und gedeiht.“

Beim zweiten Sieger, Bernhard Bergmann, hat sich in den letzten Jahren einiges verändert. Weil die Freizeit bei ihm und seiner Frau Elfriede immer weniger wird und damit natürlich auch für den Garten nicht mehr viel übrig bleibt, wurde der gesamte Garten umstrukturiert und den zeitlichen Möglichkeiten angepasst. Die Böschung wurde aufgefüllt und das Gelände mit einer Gabionenmauer befestigt. Das gesamte Grundstück wurde einer durchgehenden Thujenhecke eingerahmt und es wurden „Inseln“ mit Gehölzen und Gräsern angelegt. Wo früher ein Teich von vielen Pflanzen umrahmt war, befindet sich nun eine pflegeleichte, mit Steinen, Rosenstauden, Grün- und Ge-

hölzpflanzen, sowie Gräsern gestaltete Ecke, aus der einem ein steinerner „Lausbub“ entgegenblickt. Den Mittelpunkt bildet eine interessante Steinskulptur.

Vor der Terrasse wurde ein großzügiger Grillplatz angelegt, auf dem sich der Herr des Hauses für seine Grillmeisterschaften vorbereiten kann. Drei riesige Grills lassen erahnen, wie aufwändig Grillpartys im Hause Bergmann ausfallen. Zwar prägen den Garten insgesamt pflegeleichte Gräser und Gehölze doch darf natürlich auch hier ein kleiner Nutzgarten nicht fehlen, der Gesundes für die Küche liefert. Außerdem finden sich an den Fenstern und auf der Terrasse einige schön arrangierte Blühpflanzen, zahlreiche Garten-Decko und gestalterische Elemente.

Nächstes Vorhaben: Ein Teich trotz Hang

Der drittplatzierte Garten von Heidi Pauli weist alles auf, was ein Garten nur bieten kann: Obstbäume, ein Gewächshaus mit Gurken, Tomaten und Co, riesige Zierstauden üppig blühende Topf- und Kübelpflanzen und Blumenbeete vor dem Haus. Mitten im Garten haben die Paulis einen gemütlichen Sitzplatz vor dem Gartenhaus. „Alle Kriterien sind erfüllt“, stellten die Prüfer fest.

Auch im Garten der Familie Pauli ändert sich immer wieder etwas. Heidi Pauli gehen die Ideen nie aus, davon hat sich die Kommission schon mehrere Jahre ein Bild gemacht. So wurde unter anderem ein „Beerenfeld“ neu angelegt, auf dem viele verschiedene Himbeer-, Brombeer- und Stachelbeersorten gedeihen. Manches wird aber auch verändert, um die Arbeit zu verringern. Im Gewächshaus wachsen fünf Gurkenbäume bis zum Giebel hinauf und versorgen die Familie von Juni bis Mitte September mit „echten Gurken“.

Geranien mag Heidi Pauli besonders gern. Sie ist stolz auf die tiefroten Geranien im Steintrug vor dem Haus und sie betont: „Das sind nur drei Stöcke und ich habe sie selbst überwintert!“

Freilich war das Jahr 2013 eine besondere Herausforderung für die Gärtnerin und sie konnte die Balkonblumen erst sehr spät auspflanzen. Aber sie sind sehr schön geworden und zeigen sich in voller Blüte. Eine alte Bauernhortensie wäre an ihrem bisherigen Platz fast eingegangen, darum hat sie einen neuen Platz bekommen, wo sie sich wieder sehr gut erholt hat. Wenn es nach Heidi Pauli geht, kann die Kommission im nächsten Jahr schon wieder was Neues bewerten, denn sie wünscht sich einen Teich. „Wenn's auch wegen des Hanges hinter dem Haus problematisch ist.“